



Konzeption für das Jugendkulturzentrum „B 10“

Stand: Mai 2023

Adresse:
Jugendkulturzentrum „B 10“
Sperlingsweg 2
49324 Melle

Inhaltsverzeichnis

1. Das Konzept der Jugendarbeit in der Stadt Melle
2. Das Jugendkulturzentrum „B 10“
 - 2.1. Lage
 - 2.2. Sozialraum
 - 2.3. Räumlichkeiten
 - 2.4. Ausstattung
 - 2.5. Öffnungszeiten
 - 2.6. Fremdnutzung
3. Ausrichtung
 - 3.1. Zielgruppe
 - 3.2. Ziele
4. Angebote
 - 4.1. Offener Jugendbereich
 - 4.2. Jugendcafé
 - 4.3. Jugendfreizeitmaßnahmen
 - 4.4. Geschlechtsspezifische Angebote
 - 4.5. Jugendkulturarbeit
5. Kooperation und Vernetzung
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Evaluation, Weiterbildung und Konzeptarbeit
8. Hausordnung

1. Das Konzept der Jugendarbeit in der Stadt Melle

Die Stadt Melle verfügt über ein gesamtstädtisches Konzept der Jugendarbeit, welches die Ziele und Rahmenbedingungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit definiert. Das Team JugendArbeit Melle ist für sämtliche Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Bei Bedarf werden zudem mobile und aufsuchende Angebote durchgeführt.

Das gesamtstädtische Konzept umfasst Informationen zu den Themen:

1. Rechtliche Grundlagen der Arbeit
2. Analyse der augenblicklichen Situation der Jugendarbeit vor Ort
3. Zielsetzungen und -gruppen
4. Aufgaben
5. Rahmenbedingungen
6. Partizipationsmöglichkeiten
7. NetzwerkpartnerInnen
8. Förderrichtlinien
9. Übersicht der Vereine und Verbände

Die Rahmenbedingungen des Konzeptes werden durch die Hauskonzeptionen der jeweiligen Einrichtungen inhaltlich ergänzt. Auf diese Art kann jede Einrichtung eigene Arbeitsschwerpunkte entwickeln.

Im Konzept ist festgehalten, dass in allen Stadtteilen, welche feste Standorte einer weiterführenden Schule sind (Melle-Mitte, Buer und Neuenkirchen) auch feste Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unterhalten werden. Die entsprechende Einrichtung in Melle – Mitte ist das Jugendkulturzentrum „B 10“.

2. Das Jugendkulturzentrum „B 10“

2.1 Lage

Das Jugendkulturzentrum „B 10“ liegt im nordöstlichen Bereich von Melle – Mitte am Sperlingsweg 2. Die zentrale Lage ermöglicht es den meisten Besuchern, das Jugendkulturzentrum zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zu erreichen. Der ZOB und der Bahnhof sind in wenigen Minuten fußläufig erreichbar.

2.2 Sozialraum

In Melle-Mitte leben (Stand: 2022) 1970 Kinder/ Jugendliche im Alter zwischen 11 – 20 Jahre. Hiervon sind 1024 männlich und 946 weiblich. 225 Kinder und Jugendliche haben eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit, weitere 292 sind deutsche Staatsbürger nicht deutscher Herkunft.

Melle-Mitte hat mit der Oberschule „Ratsschule“, der IGS, dem Gymnasium, dem Förderzentrum „Wiehengebirgsschule“ und der Freien Waldorfschule fünf

weiterführende Schulen. Hinzu kommen die Berufsbildenden Schulen, sowie verschiedene Bildungsträger.

2.3 Räumlichkeiten

Die Räume der Offenen Kinder- und Jugendarbeit befinden sich im Baugebiet „Neue Mitte Nord“ in einem dreiteiligen Baukörper am Sperlingsweg 2. In den Baukörpern A und B befindet sich das Jugendkulturzentrum „B 10“ im Erdgeschoß.

Im Baukörper A befinden sich:

- das Büro der hauptamtlichen Kräfte
- das Leitungsbüro
- ein großer, in zwei Bereiche unterteilbarer Gruppenraum
- ein kleiner Gruppenraum
- die Werkstatt
- die Mitarbeitertoiletten
- die Besuchertoiletten
- der Lagerraum
- der Putzmittelraum

Im Baukörper B befinden sich:

- der Offene Jugendbereich inkl.:
 - Jugendcafé
 - Medien- / Konsolenecke
 - Chill-Bereich
- die Küche
- das Lebensmittellager
- der Medienraum
- der Musikraum
- der Regieraum
- der Innenhof

Im Untergeschoß des Baukörpers B befindet sich die Sport- und Veranstaltungshalle mit Basketballkorb, einer Traversenvorrichtung für Beleuchtung von Kulturveranstaltungen und einer integrierten, ausfahrbaren Beamer- und Leinwand-Kombination. Darüber hinaus gibt es im UG Lagerräume für Technik, Sportgeräte und Bestuhlung. Neben dem Eingangsbereich wird es eine kleine überdachte Sitzecke sowie einige Fahrradständer geben.

Im Baukörper C besteht das Erdgeschoß aus einem Parkdeck, in dem das Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit über eigene Parkmöglichkeiten verfügt.

2.4 Ausstattung

Die Ausstattung der Räumlichkeiten des Jugendkulturzentrums dient unterschiedlichen Zwecken. **Aufenthaltsqualität** sowie **Rückzugsmöglichkeiten** motivieren viele junge Menschen, das Jugendkulturzentrum aufzusuchen und dort Zeit zu verbringen.

Die Räume sind derart gestaltet, dass es zu Begegnungen zwischen den verschiedenen Nutzergruppen kommt, jede Clique aber zeitgleich die Möglichkeit des Rückzugs und des Gefühls von „unter sich sein“ erhält.

Das Inventar wirkt anregend und gibt Impulse, damit sich die Jugendlichen selbstständig oder unter Anleitung in verschiedensten Tätigkeiten ausprobieren. Dies gilt insbesondere für all jene Bereiche, in denen die Jugendlichen abseits der eigenen (häuslichen) Möglichkeiten kaum oder keine Möglichkeiten der Selbsterprobung haben.

Einige Beispiele hierfür sind:

- Der Musikraum mit Vollausrüstung zur Erprobung musischer Fähigkeiten
- Die Werkstatt mit vielseitigen handwerklichen Einsatzmöglichkeiten (z.B. Holzbau, Fahrradwerkstatt)
- Der kleine Gruppenraum mit Bastelmaterial für kreative Projekte
- Die Multifunktionshalle, in der neben Sportangeboten auch gemeinsam mit den Jugendlichen organisierte Kulturveranstaltungen stattfinden
- Der Innenhof für naturnahe Aktionen (z.B. Kräuterbeet)
usw.

2.5 Öffnungszeiten

- Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr für alle Jugendlichen ab 12 Jahren
- Freitags ist die Öffnungszeiten von 15.00 bis 21.00 Uhr gesplittet:
 - Von 15.00 – 18.00 Uhr ist der Offene Jugendbereich für alle geöffnet
 - Von 18.00 – 21.00 Uhr ist der Offene Jugendbereich für alle Jugendlichen **ab 16 Jahren** geöffnet
- Am ersten Samstag jeden Monats öffnet das „B 10“ von 14.00 – 19.00 Uhr
- Jugendkulturveranstaltungen finden bis ca. 00.00 / 1.00 Uhr statt.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Beteiligungsprozesses werden die Öffnungszeiten laufend überprüft. Bedarfsgerechte Änderungen der Öffnungszeiten sind daher möglich.

2.6 Fremdnutzung

Die Räumlichkeiten des Jugendkulturzentrums stehen im Rahmen der nachfolgenden Voraussetzungen möglichst vielen Meller Jugendgruppen und – initiativen zur Verfügung. Grundsätzlich können die Räume während der regulären Öffnungszeiten des Jugendkulturzentrums genutzt werden.

Offizielle Jugendorganisationen wie der Stadtjugendring Melle e.V., das Meller Jugendparlament sowie die Projektgruppen der Jugendkonferenzen sind vorrangige Nutzer des Jugendkulturzentrums.

Werden die Räume zu einer Zeit genutzt, in der sich kein hauptamtliches Personal im Haus befindet, so ist die jeweilige Gruppe von einer Person mit Jugendgruppen-Leitercard (JuLeica) zu begleiten.

Ausgeschlossen ist:

- Privatmietung/ Privatveranstaltungen
- Gewerbliche Veranstaltungen
- Räume für Regelgruppen
- Nutzung der Räumlichkeiten ohne eine vorhergehende Genehmigung durch die verantwortliche Person der Stadt Melle

3. Ausrichtung

3.1 Zielgruppe

Zielgruppe des Jugendkulturzentrums „B 10“ sind alle Kinder und Jugendlichen im Schulalter und bis zur Vollendung ihres 27. Lebensjahres, die in der Stadt Melle wohnen, arbeiten oder eine Schule besuchen. Natürlich ist das Jugendkulturzentrum nach Bedarf auch Ansprechperson für die Eltern der Jugendlichen. Diversität und Vielfalt der Zielgruppe wird strukturell und inhaltlich gefördert. Sämtliche Angebote des Jugendkulturzentrums stehen allen Jugendlichen zur Verfügung.

3.2 Ziele

Offene Kinder- und Jugendarbeit unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg in die Verselbständigung und Eigenverantwortung und steht ihnen bei der Bildung und Entwicklung ihrer Identität zur Seite. Darüber hinaus vertritt die Offene Kinder- und Jugendarbeit die Interessen der Jugendlichen im gesellschaftlichen Kontext. Bei der Entwicklung und Durchführung entsprechender Angebote sind die folgenden Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu berücksichtigen:

- Offenheit
- Freiwilligkeit
- Lebensweltorientierung
- Niedrigschwelligkeit
- Partizipation
- Integration
- Gender Mainstream

Basierend auf dem Rahmenkonzept setzt sich das Jugendkulturzentrum „B 10“ folgende Ziele:

- Raum und Möglichkeiten zur Begegnung mit Gleichaltrigen schaffen
- Initiierung von nicht-kommerziellen und leicht zugänglichen Freizeitangeboten mit Kommunikation, Action, Spaß, Musik und Sport, sowie gruppenpädagogischen Angeboten, Veranstaltungen und Projekten, die sich an den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen orientieren
- Möglichkeiten zur Identifizierung und Stärkung individueller Ressourcen generieren sowie Förderung der Eigen- und Selbsthilfepotentiale
- Jugendkulturellen Ausdrucksformen Raum geben
- Partizipationsmöglichkeiten auf möglichst vielen unterschiedlichen Ebenen schaffen
- Erste Anlaufstelle für die Interessen, Wünsche und Fragen junger Menschen sein
- Den Jugendlichen als vertrauensvolle Ansprechpersonen für sämtliche Belange des gelingenden Aufwachsens zur Verfügung stehen
- Gegebenenfalls Vermittlung an Fachstellen/ Dienste/ Institutionen/ Fachberatungen

4. Angebote

4.1 Offener Jugendbereich

Der Offene Jugendbereich steht im Mittelpunkt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und ist für alle Jugendlichen ab 12 Jahren frei zugänglich. Basierend auf den Prinzipien der Offenheit und Niedrigschwelligkeit können die Jugendlichen frei entscheiden, wann sie das Jugendkulturzentrum besuchen, ob sie an Angeboten teilnehmen oder ob sie sich selbst Beschäftigungen aussuchen, so lange diese mit den Regeln und Werten der Einrichtung in Einklang stehen. Der Offene Jugendbereich ist Treffpunkt und damit Kommunikations- und Sozialraum, in dem im geschützten Rahmen Fähigkeiten, Beziehungen, Konflikte oder Geschlechtsidentität entdeckt, entwickelt und erprobt werden.

Im Rahmen des Offenen Jugendbereichs werden Angebote in Abstimmung mit den Jugendlichen in unterschiedlichen Formaten von den Mitarbeitenden organisiert und begleitet:

Dauerhafte Angebote

Dauerhafte Angebote werden von den Jugendlichen spontan genutzt und stehen jederzeit zur Verfügung. Sie haben einen inhaltlichen Rahmen, werden aber der Situation angemessen eingesetzt. Folgende dauerhafte Angebote stehen im Rahmen des Offenen Jugendbereichs zur Verfügung:

Spiel, Sport und Geselligkeit

Täglich werden in ungezwungener Atmosphäre Bewegungs-, Karten- und Gesellschaftsspiele gespielt, es wird gemeinsam gekocht, gebacken und gegessen. Kleine Turniere und Bauprojekte docken an den Interessen der Jugendlichen an und fördern deren persönliche Ressourcen.

Außerschulische Jugendbildung

Jugendarbeit hat den Anspruch, auf jeder Ebene erfahrbar zu werden. Während formelle Bildung einen verpflichtenden Charakter hat und in Kindergarten, Schule und Ausbildungsbetrieb stattfindet, sieht sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Situation, auf alle Ebenen der Kompetenzentwicklung einzuwirken.

Non-formelle Bildungsprozesse sind geplant und finden häufig in einem zeitlich fest definierten Rahmen statt (z.B. Kurzseminar „Auszug aus Hotel Mama“). Die Teilnehmer entscheiden sich freiwillig dafür und es findet keine Bewertung statt.

Informelle Bildung findet zumeist spontan und ungeplant beim gemeinsamen Betrachten von social media Inhalten, beim gemeinsamen Spielen oder im Rahmen von spontanen Gesprächen zu tagesaktuellen Themen wie Religion, Politik oder Lebensgestaltung statt und ist Kern der Arbeit im Jugendzentrum.

Beratung und Begleitung

Jugendliche können sich mit sämtlichen Themen zur Bewältigung alterstypischer Entwicklungsaufgaben und bei Alltagsproblemen an die Mitarbeitenden wenden und erhalten Unterstützung und Begleitung mit dem Ziel, die eigenen Ressourcen zielführend einzusetzen. Hierzu gehört auch die Vermittlung an Fachstellen.

Projektarbeit

Offene Jugendarbeit befindet sich in einem fortlaufenden Veränderungsprozess, um den Bedürfnissen der Jugendlichen und gesellschaftlichen Prozessen gerecht zu werden. Aus diesem Grund sind zeitlich begrenzte Projekte häufig sinnvoll. In der Vergangenheit wurden im Jugendkulturzentrum Projekte zu den Themen Finanzcoaching („Was kostet die Welt“), Jugend-Rechtsberatung, Anti-Gewalt-Training und Bewerbungstrainings angeboten. Weitere Projekte umfassen handwerkliche Zielsetzungen (z.B. der Bau einer Theke oder einer Freiluft-Sitzecke), Sportangebote oder kreatives Arbeiten (Musik- oder Videoprojekte/ Bastelprojekte usw.).

Geschlechtsspezifische Angebote

Je nach Bedarf und Absprache finden in den Räumen der Einrichtung geschlechterspezifische Angebote für Mädchen und Jungen statt. Zeitweise finden diese wöchentlich statt, zu anderen Zeiten treffen sich die entsprechenden Gruppen eher sporadisch oder bei Bedarf.

Regelangebote

Das Jugendkulturzentrum bietet tägliche Angebote, welche im wöchentlichen Turnus wiederkehren. Während sich das Angebotsportfolio nach den Bedürfnissen der Besucher richtet, haben sich einige Angebotspunkte im Verlauf der Jahre gefestigt und sind somit zum „Kernangebot“ geworden. Das aktuelle Regelangebot finden Sie in der Anlage 1 „Regelangebote“

Sonderaktionen

Über das Regelangebot hinaus werden zu nahezu jedem Feiertag oder besonderem Anlass Sonderaktionen veranstaltet. Diese sind darauf ausgerichtet, sich mit der Herkunft und Bedeutung des jeweiligen Feiertages auseinanderzusetzen und zudem Abwechslung in die Angebotsstrukturen des Jugendkulturzentrums zu bringen. So veranstaltet das Jugendkulturzentrum Sonderaktionen zu Weihnachten, Ostern, Valentinstag, Halloween, Zuckerfest, Ramadan sowie eigene jährlich wiederkehrende Veranstaltungsreihen wie ein Fifa-Turnier und einen Tag, bei dem die Jugendlichen in Minispielen gegen die Mitarbeitenden des Jugendkulturzentrums antreten.

4.2 Jugendcafé

Das Jugendcafé ist Teil des Offenen Jugendbereiches und steht zu sämtlichen Regelöffnungszeiten des Jugendkulturzentrums zur Verfügung. Hier können sich die Jugendlichen in einer jugendgerechten Umgebung und bei angemessener Bewirtung mit Freunden treffen.

Bewirtung

- In der Bewirtung werden neben Softdrinks und Snacks auch Tee und Kaffee angeboten.
- Der Verkauf von Getränken geschieht nach den Maßgaben/ Empfehlungen des Jugendschutzgesetzes
- Ein Verkauf von Energy-, sowie hochprozentigen alkoholischen Getränken ist ausgeschlossen.
- Während Groß- und Kulturveranstaltungen sowie bei Sonderaktionen wird das Getränkeangebot je nach Art der Veranstaltung um Sekt, Wein und/oder Bier ergänzt.

4.3 Jugendfreizeitmaßnahmen

Jugendfreizeitfahrten sind ein wichtiger Bestandteil der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und bieten jungen Menschen die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln, ihren Horizont zu erweitern und wertvolle soziale Kontakte zu knüpfen.

Die Fahrten des Jugendkulturzentrums umfassen:

- Bewegungsangebote wie Schwimmen, Soccerarena, Bouldern
- Kulturangebote wie der Besuch von Zoos, Museen oder anderen Sehenswürdigkeiten
- Erlebnisangebote wie Kart-fahren, Outdoor Übernachtungen oder Kletterparks
- Erfahrungsgewinn durch Reisen in fremde Städte
- Begegnungsfahrten, um mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen

4.4 Jugendkulturarbeit

Für Jugendliche wird es zunehmend schwieriger, Orientierung zu finden und bei einem Überangebot von Freizeit- und kulturellen Möglichkeiten in einem medialen Alltagskontext, Selbstbestimmtheit und Kreativität entwickeln zu können. Das Jugendkulturzentrum bietet verschiedene Möglichkeiten an, jugendkulturelle Ausdrucksformen auszuleben:

- Konsum und Teilnahme an Kulturangeboten (z.B. Spieleclub)
- Selbstorganisierte Bildungsangebote im Kontext von Jugendkultur
- Auftrittsmöglichkeiten in der Einrichtung und bei stadtweiten Veranstaltungen
- Möglichkeiten, sich an der Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen zu beteiligen

5. Kooperation und Vernetzung

Die Fachkräfte des „B 10“ beteiligen sich an Arbeitskreisen der Sozial- bzw. Präventionsarbeit im Stadtgebiet und darüber hinaus, um in den Austausch mit anderen Einrichtungen, Diensten und Verbänden zu kommen und Impulse für die Offene Kinder- und Jugendarbeit sowohl zu erhalten als auch zu geben und gegebenenfalls zu kopieren.

Gezielte Kooperationen ermöglichen ein breites Spektrum an Angeboten für die Offene Kinder- und Jugendarbeit und öffnen den Blick der Mitarbeitenden über die Grenzen der eigenen Einrichtung hinaus.

Der „Förderverein Jugendkulturzentrum B 10“ unterstützt die Offene Kinder- und Jugendarbeit sowohl in finanziellen Belangen als auch in der Bereitstellung und Pflege zusätzlicher Netzwerkstrukturen, welche der Jugendarbeit auf unterschiedlichsten Ebenen zugutekommen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit und die Angebote der Einrichtung bekannter zu machen und eine positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu gewährleisten, ist eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung. Dies wird durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Presseartikel

- Infoscreens
- Online-Präsenz (Social media)
- Veranstaltungen und Aktionen
- Kooperationen und Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitswirksame Materialien
- Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern

7. Evaluation, Weiterbildung und Konzeptarbeit

Sowohl eine kontinuierliche Evaluation der Konzepte wie auch eine kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden sind gewährleistet. Auf diese Art kann sichergestellt werden, dass sich die Jugendarbeit nah an der Lebenswelt der Jugendlichen orientiert und ihre Bedarfe in entsprechende Angebote überführt.

8. Hausordnung

Allgemeine Regelungen zum Umgang miteinander und dem Inventar des Jugendkulturzentrums werden über eine gemeinsam mit den Jugendlichen zu entwickelnde und kontinuierlich zu überprüfende Hausordnung festgelegt und für alle Besucher des Jugendkulturzentrums sichtbar ausgehängt.

Anlage 1: „Regelangebote“

(Stand: 05/2023)

Das Jugendkulturzentrum „B 10“ bietet derzeit folgende Regelangebote:

- Montag: „Snack – Time“ - kleines Koch- oder Backprogramm ODER
„Creative – time“ – Bastelprojekte
- Dienstag: „Bau mit Basti“ – Handwerksprojekte
- Mittwoch: „Das JUZ kocht“ – gemeinsam planen, einkaufen, kochen,
speisen und aufräumen
- Donnerstag „King der Woche“ – Turniere in wechselnden Disziplinen
(z.B. Kicker, Dart, Beat Saber, Challenges usw.)
„DigiTreff“ – das digitale Jugendzentrum (Oktober – April)
„Pimp my Bewerbung“ - Bewerbungshilfen
- Freitag: „Chill In“ (Partizipationsprojekt)
„Mädchengruppe“
„Sport außer Haus“ (Mai – September; Sportzentrum“ Lindath Südwest“)